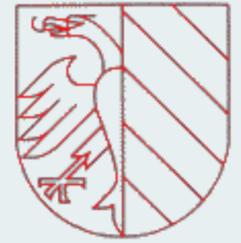


Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für November 1994

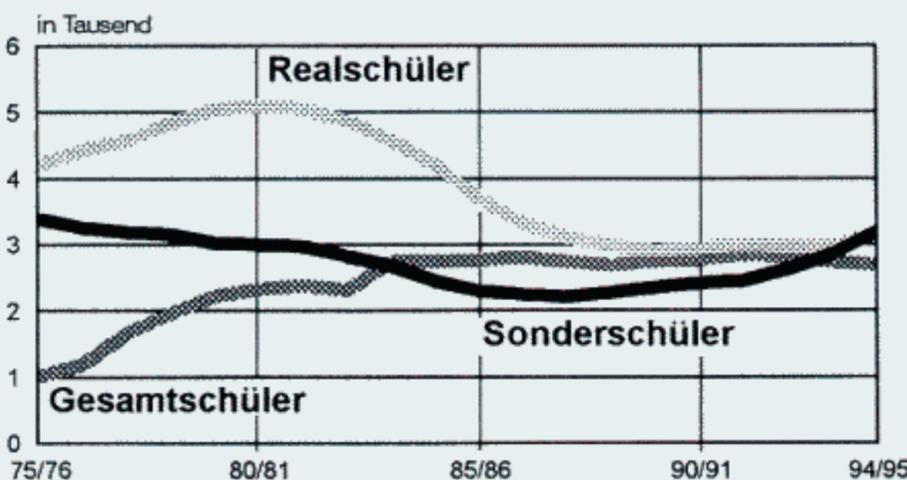
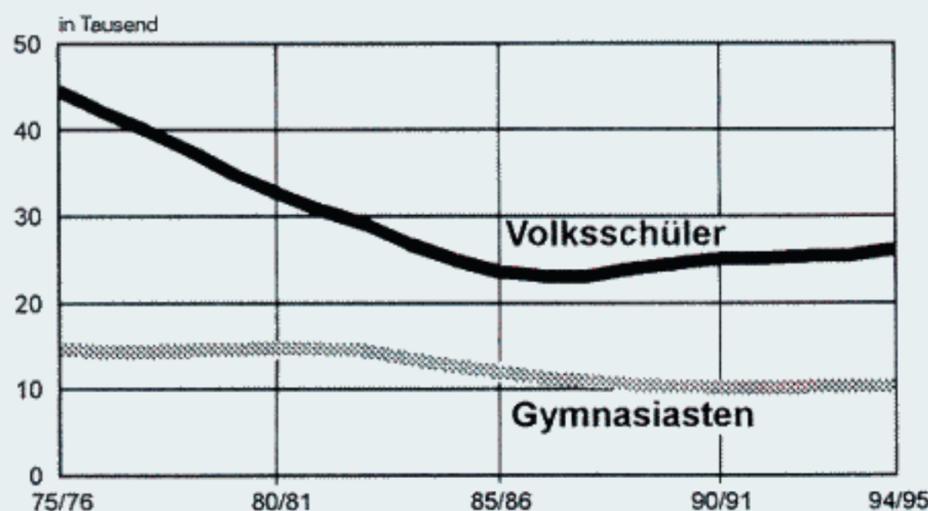
21.12.1994

Belastung der Volksschulen steigt

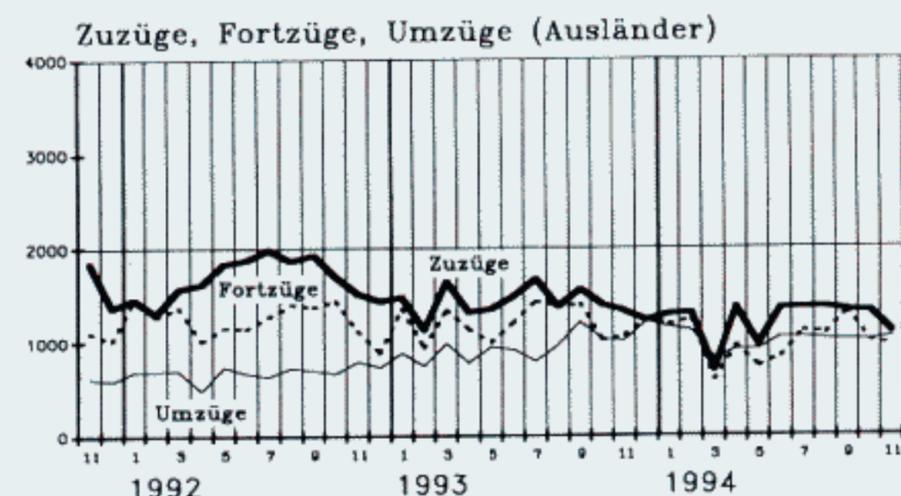
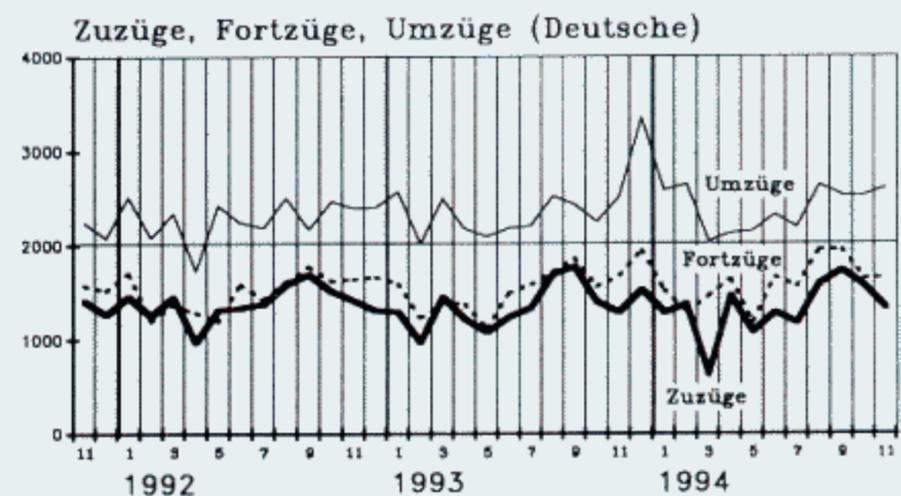
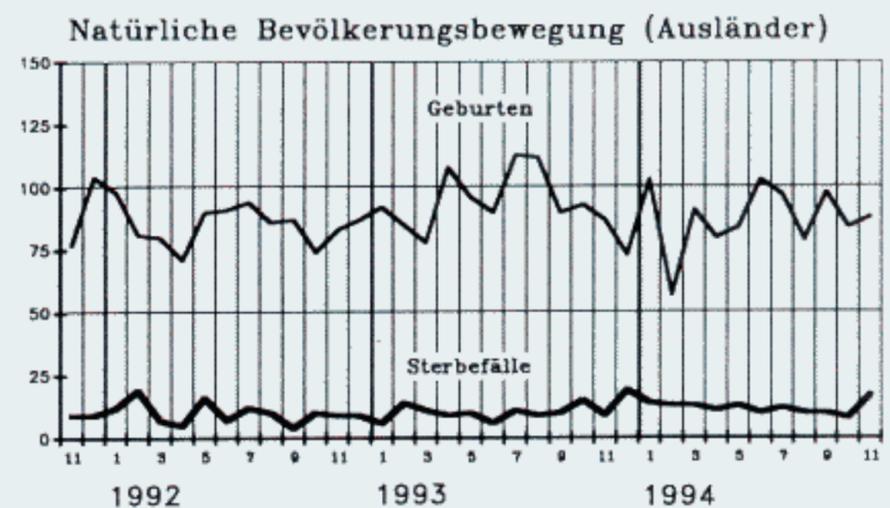
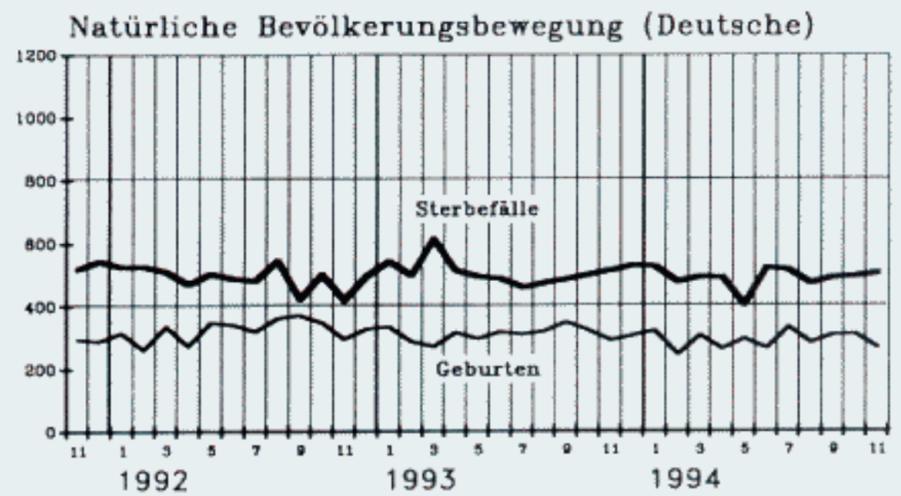
Im jetzigen Schuljahr 1994/95 beträgt die Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen (Grund-, Haupt-, Sonder-, Real-, Gesamtschule, Gymnasium, Abendrealschule/-gymnasium und Nürnberg Kolleg) 45 833, das sind rund 22 000 weniger als im Schuljahr 1974/75, wo mit 68 432 die höchste Schülerzahl zu verzeichnen war. Nach dem Tiefpunkt von 1987/88 mit 42 467 war in den letzten sieben Jahren wieder ein Anstieg von rd. 3 400 Schülern zu registrieren.

Schüler an allgemeinbildenden Schulen 1975/76 bis 1994/95

Schuljahr	insgesamt	darunter in				
		Volksschulen	Real-schulen	Gym-nasien	Gesamt-schulen	Sonder-schulen
		1	2	3	4	5
1975/76	68 094	44 505	4 203	14 616	1 012	3 395
1980/81	58 241	32 651	5 095	14 838	2 327	2 998
1985/86	44 600	23 564	3 706	11 938	2 765	2 302
1987/88	42 467	23 049	3 096	10 905	2 743	2 212
1990/91	43 773	25 037	2 946	10 163	2 774	2 412
1991/92	43 947	25 064	2 996	10 138	2 843	2 447
1992/93	44 480	25 408	2 959	10 225	2 806	2 632
1993/94	44 687	25 437	2 979	10 232	2 728	2 859
1994/95	45 833	26 143	3 172	10 173	2 685	3 188



Fortsetzung letzte Seite



Die Zunahme der Schüler in den letzten sieben Jahren ist auf die Entwicklung im Volksschul- und Sonderschulbereich zurückzuführen. Hier sind gegenüber dem Tiefstand von 1987/88 3 100 mehr Volksschüler und 1 000 mehr Sonderschüler zu verzeichnen. Die Zahl der Realschüler, Gymnasiasten und Gesamtschüler blieb zunächst noch gleich. Mit ihrem Ansteigen wird in den kommenden Jahren gerechnet.

Die Erhöhung der Zahl der Volksschüler ist einerseits auf die seit 1985 wieder steigende Geburtenzahl, zum größten Teil jedoch auf Wanderungsgewinne, insbesondere gegenüber den Ostländern (+ 25 000 von 1987 - 1993) zurückzuführen.

Die überproportionale Zunahme von Sonderschülern ist damit allein nicht zu erklären. Wichtigster Grund dafür ist, daß in Volksschulen die Klassenstärken von der staatlichen Schulverwaltung zum Teil auf die maximal zulässige Größe von 32 Kindern erhöht wurde. Dies dürfte Lehrer eher veranlassen, schwache Schüler, die in kleineren Klassen durchaus mitgezogen werden könnten, an Sonderschulen abzugeben.

Die durchschnittliche Klassenstärke im Grundschulbereich lag vom Schuljahr 1985/86 bis 1990/91 bei 23 Schüler je Klasse. Bis zum Schuljahr 1994/95 ist sie auf 25,3 im Durchschnitt angestiegen, bei den Erstklässlern sogar auf 25,8.

Grundschüler und Erstklässler 1975/76 bis 1994/95

Schuljahr	Grundschüler			darunter Erstklässler		
	insgesamt	dar. Ausländer %	Schüler je Klasse	insgesamt	dar. Ausländer %	Schüler je Klasse
	1	2	3	4	5	6
1975/76	26 103	.	33,6	6 533	.	33,2
1980/81	16 687	25	26,1	3 733	29	25,9
1985/86	13 164	26	23,3	3 186	25	23,3
1990/91	15 191	23	23,2	3 703	20	23,7
1991/92	15 026	22	23,8	3 728	21	24,1
1992/93	15 065	22	24,9	3 841	22	25,6
1993/94	15 256	23	25,1	4 034	24	25,4
1994/95	15 865	23	25,3	4 355	25	25,8

Den rund 17 300 Kindern im Alter von 6 bis unter 10 Jahren folgen in den nächsten 4 Jahren die rund 18 800 jetzt 2- bis unter 6jährigen in das Grundschulalter nach. Alleine für diese rund 1 500 Kinder mehr müßten bei der jetzigen durchschnittlichen Klassenstärke von 25 Kindern 60 weitere Klassen bereitgestellt werden. Für die nächsten Jahre muß deshalb mit einer weiteren Erhöhung der Klassenfrequenz in Grundschulen gerechnet werden.

Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Nov. 1993	Okt. 1994	Nov. 1994	Veränderung in % gegen	
				Nov. 1993	Okt. 1994
aller privaten Haushalte	120,9	124,0	124,2	+ 2,7	+ 0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	121,8	125,1	125,2	+ 2,8	+ 0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	120,3	123,4	123,5	+ 2,7	+ 0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	120,4	123,8	124,0	+ 3,0	+ 0,2

